

Liebe Leserin, lieber Leser

Autor(en): **Meier, Paul**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **59 (1997)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin Lieber Leser



Die Geschäftsleitung eines Unternehmens hat sich neben der Erledigung vieler schöner Dinge auch unangenehmen Pflichten zu stellen. Zu den schwierigeren, aber gleichwohl unvermeidbaren Aufgaben

gehörte im Verlauf der letzten Monate die kritische Überprüfung der verschiedenen Publikationen aus dem Habegger Verlag auf ihre Stellung im Markt und ihre Wirtschaftlichkeit. Auf Grund der Fakten und Erkenntnisse galt es zu erwägen, ob ein Titel auf weite Sicht erfolgreich weitergeführt werden kann oder nicht.

Wie bei ähnlichen Organen mussten wir im Zuge der Rezession bei den «Jurablättern» erhebliche Ertragseinbussen in Kauf nehmen. Wir hatten zu akzeptieren, dass vormals langjährige Kunden aus Spargründen auf ihre Goodwill-Inserate in unserem Heft verzichteten. Die Anzahl Abonnenten wurde von Jahr zu Jahr geringer. Letztlich drohte uns seitens der Postbetriebe eine Einstufung ausserhalb des Zeitungstarifs, da die für den vergünstigten Versand nötige Minimalauflage von 1000 Exemplaren deutlich unterschritten wurde. Schweren Herzens mussten wir uns deshalb entschliessen, die Herausgabe der «Jurablätter» auf Ende 1997 einzustellen. Wir bedauern dies sehr und bitten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, um Verständnis.

In dieser letzten Ausgabe ist es uns ein Bedürfnis, unserem Schriftführer Dr. Max Banholzer für seine grosse Arbeit während 30 Jahren zu danken. Professor Banholzer war gewissermassen die Seele unserer «Jurablätter». Als Redaktor und Autor ungezählter eigener Beiträge war er einer der besten Treuhänder unserer Solothurner und

basellandschaftlichen Heimatkunde. Als Verlagspartner konnte man jederzeit auf seine Zuverlässigkeit, Gründlichkeit, Hilfsbereitschaft zählen. Dr. Banholzer gebührt für sein vorbildliches Wirken im Dienste der Öffentlichkeit unsere aufrichtige Anerkennung. Unsere herzlichsten Wünsche begleiten ihn auf seinem weiteren Weg im wohlverdienten Ruhestand.

Danken möchten wir auch der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde und ihrem unermüdlichen Obmann René Gilliéron für ihre Treue zu den «Jurablättern». Möge es ihr bald gelingen, ein gleichwertiges Sprachrohr zu finden.

Wir wünschen Ihnen im neuen Jahr alles Gute, Glück und Gesundheit.

Habegger AG Druck und Verlag
Paul Meier, Direktor



Für die Heimat
Jurablätter von der Aare zum Rhein

Erster Jahrgang
1938/39